

# LiMiT

## LIBERALE MITTEILUNGEN

DES FDP/DVP-KREISVORSITZENDEN HAGEN KLUCK

### Kober wieder nach Berlin

**Kluck fordert aussichtsreichen Listenplatz für Reutlinger Bundestagsabgeordneten**

Die Liberalen im Kreis Reutlingen wollen Pascal Kober auch im nächsten Bundestag sehen. „Er wird in Berlin dringend gebraucht“, betont Kreisvorsitzender Hagen Kluck und Landtagsabgeordneter Andreas Glück bei der FDP-Kreisversammlung in Bad Urach. Sie war im Hotel Graf Eberhard zusammen getreten, um die Delegierten des Kreisverbandes Reutlingen für die am 17. November in Villingen-Schwenningen tagende Landesvertreterversammlung zu wählen. Dort wird die baden-württembergische FDP-Landesliste für die Bundestagswahl aufgestellt. Bundestagsabgeordneter Pascal Kober bekräftigte seinen Willen zur Bewerbung um einen aussichtsreichen Listenplatz. Er wurde mit der höchsten Stimmenzahl zum Delegierten gewählt. Mit ihm werden Hagen Kluck, Andreas Glück, Wibke Steinhilber, Florian Bauer, Gudrun Hodina, Walter Vatter, Bernd Griesinger, Peter Reiff, Dr. Bernd Leweke, Helmut Kaden, Otto Sailer und Angelika Wagner beim Listenparteitag sein. Kober war 2009 auf dem 13. Platz der FDP-Landesliste ins Parlament gewählt worden. Seine Basis setzt sich nach den Worten des Uracher Ortsvorsitzenden Walter Vatter mit Nachdruck dafür ein, dass er diesmal weiter vorne platziert wird. Die gesamte Region Neckar-Alb werde von einem Wiedereinzug Kobers in den Bundestag profitieren.



*Pascal Kober soll nach dem Willen Hagen Klucks weiterhin das sozialpolitische Profil der FDP schärfen.*



*Mandatswechsel beim Regionalverband: Verbandsvorsitzender Eugen Höschele (links), Peter Reiff, Hans Georg Weiß und Verbandsdirektorin Angela Bernhard.*

### Citoyen statt Bourgeois

**Kluck würdigt Engagement von Hans Georg Weiß für Region Neckar-Alb**

Bei der FDP-Kreisversammlung in Bad Urach wurde Hans Georg Weiß für sein langjähriges Engagement für die Region Neckar-Alb geehrt. „Deren Profil hat Hans Georg Weiß entscheidend mitgeprägt“, würdigte Kreisvorsitzender Hagen Kluck den Reutlinger Liberalen. Weiß war zwölf Jahre Mitglied der Regionalverbandsversammlung und über zehn Jahre Vorsitzender der FDP-Fraktion. Er hat das wichtige Zukunftsprojekt der geplanten Regionalstadtbahn Neckar-Alb mit in die Welt gesetzt. „Auch wenn die angeblich so bahnfremdliche grün-rote Landesregierung die Sache nicht so fördert, wie man das eigentlich von ihr erwarten könnte, ist dieses Projekt nicht zu stoppen“, sagte Kluck, „wir Liberalen halten auf alle Fälle daran fest.“ Ein weiteres wichtiges Anliegen war Hans Georg Weiß die Festschreibung des Prinzips „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ im Regionalplan. Auch gegen den erbitterten Widerstand mancher Bürgermeister hat er laut Kluck mitgeholfen, alte Orientierungs- und Richtwerte auf den Müllhaufen der Geschichte zu werfen, weil sie durch eine rein bürokratische Errechnung immer neuen Bauflächenbedarf geradezu herausforderten. Sehr wichtig sei Weiß die Förderung erneuerbarer Energie. Mit Pumpspeicherkraftwerken kombinierte Windenergieanlagen könnten in der Region einen merklichen Anteil des elektrischen Energie-Verbrauchs produzieren. Nachdrücklich hat Hans Georg Weiß sich für eine wirksamere Bürgerbeteiligung mit mehr kommunalpolitischer Transparenz eingesetzt. Bürgerbeteiligung habe häufig eher Alibi-Charakter. „Hans Georg Weiß war und ist ein immer wieder die Initiative ergreifender Bürger. Er war und ist nicht Bourgeois, sondern Citoyen“, sagte Hagen Kluck, „ich kann ihn nur ermutigen, das auch in Zukunft zu bleiben. Und das allerwichtigste daran ist, dass seine Initiativen sich nicht vorwiegend gegen etwas richten, sondern dass sie für etwas sind.“

## Dank an Steuerzahler

### Kluck erinnert im Rathaus an die Grundlagen der kommunalen Finanzen

FDP-Stadtrat Hagen Kluck hat bei der Diskussion über den vierteljährlichen Finanzzwischenbericht der Stadtkämmerei daran erinnert, von wem das Geld kommt. „Wir sollten nie vergessen, den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern zu danken“, sagte Kluck im Finanzausschuss des Reutlinger Gemeinderates. Die Stadt stehe nur dank der großen Leistungsbereitschaft von Arbeitnehmern und Arbeitgebern, Freiberuflern und Beamten finanziell so gut da. Der Stadtrat wertete es als gutes Zeichen, dass die Pro-Kopf-Verschuldung auf unter 1000 Euro gesunken sei. Angesichts der sprudelnden Steuereinnahmen dürfe man aber nicht leichtsinnig werden. Die FDP sei für notwendige Investitionen, wolle aber den Fuß nicht von der SpARBremse nehmen.



Hagen Kluck (hier zusammen mit SPD-Kollegin Edeltraut Stiedl und dem FWV-Fraktionsvorsitzenden Jürgen Fuchs) zeigt auch beim Waldumgang des Gemeinderates, wo es langgeht.

## Neuwahlen in Eningen

### FDP-Kreisverband bestimmt Delegierte für Parteitage und Landeshauptausschuss

Bei einer FDP-Kreisversammlung am Mittwoch, 14. November 2012, in Eningen werden die Delegierten für Bundes- und Landesparteitage sowie den Landeshauptausschuss neu gewählt. Dank Mitgliederstärke und guter Wahlergebnisse stellt der FDP-Kreisverband 13 Delegierte fürs höchste liberale Gremium in Baden-Württemberg. Im Hauptausschuss ist er mit drei Vertretern stimmberechtigt. Zum Bundesparteitag fahren ein Delegierter des Kreisverbandes und sechs des Bezirks Neckar-Alb. „Reutlingen ist nach wie vor eine liberale Hochburg“, freut sich Kreisvorsitzender Hagen Kluck auf die um 20 Uhr beginnende öffentliche Veranstaltung im „Bruckstüble“.



Altenburg



Degerschlacht

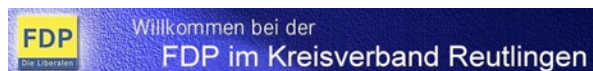


Rommelsbach

## Stadtbezirke fest im Blick

### FDP-Gemeinderatsfraktion will konsequent auf gleichwertige Entwicklung achten

Die FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Reutlingen will darauf achten, dass sich die Stadtbezirke im Gleichklang mit der Kernstadt entwickeln. „Wir stehen zu den kommunalen Investitionen in der Innenstadt, müssen aber auch die Zukunftsfähigkeit der Stadtbezirke sicherstellen“, betonte FDP-Ortsvorsitzender Dr. Knut Hochleitner bei Liberalen Stammtischen im Degerschlachter „Tankstüble“ und in den Sportheimen von Altenburg und Rommelsbach. Zusammen mit seinen Gemeinderatskollegen Dr. Carl-Gustav Kalbfell und Hagen Kluck hatte er sich zuvor bei den Bezirksbürgermeistern Wolfgang Heusel in den Rathäusern im Rathaus über die in Degerschlacht, Altenburg und Rommelsbach anstehenden Probleme informiert. Die Freien Demokraten bekräftigten ihr „Ja“ zu Rahmen- und Ortsentwicklungsplänen, weil sie die besten Instrumente für eine ganzheitliche Stadtentwicklung seien. „So wie wir mit dem Altstadtrahmenplan die Kernstadt attraktiv gestalten und für die Zukunft fit machen, so müssen wir auch die Ortsmitten der Stadtbezirke so erhalten und entwickeln, dass sie lebendig und lebenswert sind und bleiben“, hatte FDP-Fraktionsvorsitzender Julius Vohrer seinen Mitstreitern mit auf den Weg nach Degerschlacht gegeben. Dabei seien Einbeziehung der Bürgerschaft und Mitbestimmung der Bezirksgemeinderäte unverzichtbar. Bei den gegenwärtigen Veränderungen in der Bildungslandschaft muss man nach den Worten von Carl-Gustav Kalbfell darauf achten, „dass die Schule im Dorf bleibt“. Die sehr gut funktionierenden Grundschulen dürften nicht die Leidtragenden der neuen Schulpolitik sein. Hier werde der Grundstock für einen erfolgreichen Besuch weiterführender Schulen gelegt. „Wir dürfen nicht auf die Gemeinschaftsschule starren wie das Kaninchen auf die Schlange“, ergänzte Hagen Kluck. Deshalb könnten notwendige Bauinvestitionen im Grundschulbereich nicht auf die lange Bank geschoben werden.



LiMit erscheint nach Bedarf.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Hagen Kluck  
Redaktionsanschrift: FDP, Gminderstraße 22, 72762 Reutlingen  
Telefon (07121) 22747, Fax 290934, Mail: info@fdp-reutlingen.de